Limburger Anzeiger

(Limburger Teitung) Zugleich amtl. Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburger Tageblatt) Gegründet 1888.

Befcheinungeweife: taglich (nur Berttags). Begngepreis: mmatlich 3.90 Mart einicht. Boftbeftellgelb Telefon Rr. 82. - Boftigeeffonto 24915 Frantfurt a. DR.

Berantworilider Revatteur Dans Unthes. Drud und Bering der Firma Gelindlicher Bering und Buchbruderei in Limburg a. b. Lahn.

Angeigenpreis: Die Sgespoliene 8-Millimeterzeile ober beren Raum 70 Bfg. Die 91 mim breite Mellameseile 2.10 Mel. Rabatt wird mur bei Wieberholungen gemährt. Zelejon Nr. 82. Angetgen-Annahme bis 5 Uhr nachminags des Bortages.

83. Jahrgang

Rummer 185

d finbu

6 Uhr

, den 18

Uhr mido

of fture

Fletidten

odje meren

at reicht ich ausgeschaft hofberwein

n 15. 86.

Reinin

geln und gen meiber

He bes Bu

en.

apierft an

in irent

fichit fie

porteum

n on de

Darmon

allen enter

freilauf :

mie und m

gu palate

let dygoffe !!

tlaff act

andma

Brahm.

eu,

dien,

n für a

nburg.

ng Limber

nso

Der Krieg im Often.

Bolfchewistische Diplomatie.

Se ist sicher nicht zu leugnen, daß die Sowjetregierung ber Welt in ihrem biplomatischen Rampfe gegen die Entente eine lieberraschung bereitet hat. Es hatte doch wohl niemand emartet dah die englische Regierung Schrift für Schrift midmeiden und ihre wieberholte Berficherung, bag fie fich m ihrem Entschuß zur Durchsetzung ihres Standpunktes in er enslisse polnischen Vrage durch nichts wantend machen isse würde, selber in so frasser Weise Lügen strafen würde. fied, erstaunlicher aber muß es bedünken, baß auch die tungeliche Politit bisher nichts besseres zu tun gewuht hat, de fie von Llond George ins Schlepptau nehmen gu laffen. Pebei bat die Regierung von Mostan mit der fortidreienben militariiden Entwidung in Bolen boch eigentlich immer meniger Rudlicht auf bas genommen, was man an der Demfe und an der Geine als bas Gegebene anfab. Es muß gendem als ein Meisterstück bingestellt werden, daß Lenin end Ichitscherin den Zwischenfall Lasont dazu benutzten, im im die Schwierigkeit sofortiger Wassenstülksundsverhandingen berummusommen. Der "Dreh" mit der Berquickung der Berverhandlungen auf Einstellung der Feindseligkeiten mit ben endgültigen Friedensverhandlungen bewies ein biplo-ntildes Talent, das auch der Gegner neidlos anerteinen Die Entente bat jedenfalls barauf ben entiprechenden coming nicht gefunden. Das wird burch nichts deutlider, is burch bas Ergebnis der geheimen Berhandlungen zwischen Willerand und Liond George vom Beginn dieser Wocke. Vindende Beschlusse schenen in Hathe überhaupt nicht gesett worden zu sein. Man "tönnte" gegebenenfalls zur Liedade greisen, und man "tönnte" eine Desensiofront mit den Kandstaaten bilden. Das war alles. Das einzige Tatatilde ber angeblich se eingehenden Ronfereng war bie fundmer bes englisch-frangolischen Gegensages bezüglich ber in an ergreifenden Magnahmen, und bas Gange beweift nen daß Cowjetruftland letten Endes in fo gut wie nungeeifbarer Bostition ftebt. Die weitere Entwidlung wird nur beitatigen, und es wird fich zeigen muffen, ob man nindeiten das Wenige durchgusehen wiffen wird, was nund als unbedingtes Minimum gekennzeichnet hat: Eihaltung Bolens und die Erhaltung der Schwächung blands durch Berewigung der neugeschaffenen Grenze in Deutschland und Bolen. Dabei muß man sich allerstann erinnern, daß die Russen am Eingang zum pol-Rorridor fteben und militariich abiblut gezwungen derridor stegen und mitiatisch adsolut gezwungen beien Aerridor zum Operationsobsett zu machen, damit stänlich gegen etwaige Angriffe von Danzig ber gesichert Schon die allernächste Zeit wird lehren, wer der kitzte ist: die durch mitiarische Erfolge start gemachte allemitische Diplomatie oder die in ihrem Ansehen vor ungen Welt oufs ichwerkte geschädigte Ententetalie. Deutschen wissen nur das eine: daß wir unter allen untauben hart genug sein mussen, um uns mit allen Mitteln in biesem Kampse sem zu halten.

Eine neue Lage entstanden.

Emberbam, 11. Aug. (BBB.) Rach ber Ber-ng ber bolfdewiftischen Friedensbedingungen bemerfte beige: Sofort nach Empfang ber Bedingungen it ich die Rote Frankreich und Italien gur Renntnis. baben ber poinischen Regierung unsere ersten Eindrude gefelt. 3d, halte es aber nicht für angebracht, darüber weitere Bemerfungen ju machen, ba Dies bebeuten der polnischen Regierung die Berhandlungen

Ein Schlag ins Gesicht Englands. Frankreich erkennt die Regierung Wrangel an.

Baris, 11. Aug. Der frangolifche Ministerrat vereite fich unter bem Borfit Millerands jur Besprechung beimich-russischen Konflitt. Am Schluß ber Sigung be leigende Erstärung veröffentlicht: In Anbetracht der Erstern Ersolge und der Erstartung der Regierung des Wrangel und auch gestüht auf die von ihm gegenals Wrangel und auch gestüht auf die von ihm gegenals Buficherungen in Bezug auf die Demotratissierung ber itung, hat die frangofische Regierung beschoffen, die rung Brangels als Regierung des südrussischen Staates riennen. Ein französischer Diplomat wird nach Se-rol mit dem Titel eines Oberkommissars entsandt wer-Die frangosische Regierung hat ihren Sandelsvertre-in London die Weisung gegeben, jede Beziehung und mandlung mit den Bertretern der Mostauer Regierung men und Rraffin abgubrechen.

Die Haltung Amerikas.

deris , 10. LAuguit. (WDB.) Rad einem Telegramm bet Beratungen bei Wilson eine Erffarung veröffentlicht, Belagt mirb, die ruffifche Armee fei nicht eine bolichebied Bruffilden, einer der bedeutendsten Offiziere fien Regiments sei. Die Ruften hatten tein Be-Regiments sei. Die Rusten hatten lein Benach poinischem Gebiet und wollten die polnische
sanitäl nicht antasten. Die amerikanische Politik
abas tussische Gebiet sicherzustellen, die das tussische Gebiet sicherzustellen, die Daburch
inne inneren Angelegenheiten geregelt habe. Daburch
im Kuhland zu descherheritellung des Friedens und der
gegen
nahmen also die Beranischen Staaten gegen nahmen alfo bie Bereinigten Staaten gegen

Der Vormarich auf Warschau.

Limburg, Freitag, ben 13. Muguft 1920.

Berlin, 12. Aug. Das Umgehungsmandver im Nor-ben und Süden gegen Warschau soll, wie den Morgenblättern berichtet wird, sich mit überraschender Schnelligkeit entwickeln. Im Norden sind die Polen bereits die Soldau zurüch gegangen. Die Rot ber Warfchauer Bevollerung ift auf ihrem Sobepunft angelangt, ebenfalls ber Bucher. Die Le-bensmittel murben reftlos beschlagnahmt. Die Gifenbahnfahrtarten befinden fich in den Sanden von Schiebern, die ich fur eine Fahrtarte Warfchau Dangig bis ju 4000 Mart bezahlen laffen. Ditpreugen wird von bolichewijtifcher Pro-payanda überflutet. Die auf Warfchau marichierenden roten Eruppen fino gegenüber ben polnifchen Berteibigern angeblich in etwa fünffacher Mebermacht.

Polen auf der Slucht.

Ropen ha genll. 11. August. (WTB.) Auf einem banischen Dampfer trasen heute aus Tanzig zegen 200 polnische Flüchtinge hier ein, die Polen verlassen haben aus Furcht, das die vorrüdenden Bolschewisten den polnischen Rorridor sperren. Sie besinden sich sämtlich in trauriger Bersassung. Eine Anzahler Auchtinge wird morgen mit bem baniden Auswandererbampfer "United States" ihre Reife nach Amerita fortfeben.

Die Kampflage an der deutschen Grenze.

Ronigsberg, 11. Aug. (BIB.) Ueber die Lage auf dem ruffisch-polnischen Kriegsschauptatze an der Grenze Oftpreugens wird hier berichtet: Mawa ihr endgültig von den Bolidewisten genommen. Die Bosen jogen sich auf Goldau gurud, in bessen Umgebung sie Besestigungen aus-

Magnahmen der englischen Arbeiterschaft.

London, 11. Aug. (BIB.) Der Altionsausschufg der Arbeiter, der von der Rede Llond Georges nicht befriedigt ist, beschloß, für Freitag eine nationale Kon-jerenz der Gewersichaften einzuberufen, um über die von ber erganifierten Arbeitericaft jur Befampfung bes Gegenlrieges mit Cowjetrugland ju bezolgende Bolitit, die notigenfalls auch die Broflamierung des Generalftreits umfaifen wird, 311 beraten.

Die Beamten in der Derfaffung Preugens.

Bon M. Bartelb .- Sannover, Mitglied ber Breugifden Landesversammaung.

Rein Staatsburger fteht in einem innigeren Berbaltnis jum Staat als ber Staatsbiener, ber Beamte, beffen Bohl und 2Bebe u nbedingt mit bem bes Staates verfnupft ift. Es ist daher gang selbswerstandlich, daß der Beamte das größte Interesse daran hat, daß seine Rechte in den Grund-gesehen des Staates und des Reiches hinreichend gesichert jind. "Reichsrecht bricht Landsrecht", so heißt es im Artikel 13 der Reichsversassungen über bie Beamten (Artikel 129 usw.) nur von Beamten die Rede ist, darf angenommen werben, bah die Bestimmungen für alle Beamten, auch die der Lander und Gemeinden, gelten, Gur diese Auffassung spricht auch, daß der Berfassungsausschuß der Preuhischen Landesversammlung in § 60c ber preuhischen Berfaffung jum Ausbrud bringt, bag bas Beamtenrecht im übrigen auf Grund ber Reichaverfaffung und reicherechtliche Grundfage bur dicelet geregelt wird. Betrachtet man ben Entwurf einer Berfassung für Preujen, so findet man, daß die Be-stimmungen im § 60 über Entsassung, Bersetzung in den Rubestand, Wahrung ber vermögensrechtlichen Ansprüche, Rubegehalts und Sinterbliebenenverforgung und die Unverletlid leit ber mohlerworbenen Rechte ber Beamten mit ben Boridriften in Artitel 129 ber Reidsverfaffung übereinftimmen. Da man in ein Grundgefet nichts Ueberfluffiges hineinschreiben foll, fann man ben § 60 ftreichen, wenn man pie eben genannte Rechtsanschauung als richtig anerkennt. Sonit aber mußte man auch noch die anderen Bestimmungen ber Reichsversassung über die lebenslängliche Anjtellung, Freibeit ber politischen Gefinnung ufw. aufnehmen. Rad Artitel 39 ber Reichsverfaffung beburfen Be-

amte jue Ausübung ihres Amtes als Mitglied Des Reichstags ober eines Landtags feines Urlaubs und ift ihnen das ober eines Landiags iemes urfallds und in ihnen der erforderliche Urlaub zu gewähren, wenn sie sich um ein Mandat bewerben. Der Berfassungsausschuß in Preußen hat diese Bestimmungen, die auch für den Staatsrat getten, erfreulicherweise auf Angestellte und Arbeiter des Staates und ber Körperschaften bes öffentlichen Rechtes ausgebehnt und jo eine offenbar in ber Rechtsverfassung vorhandene Lude für Breugen beseitigt. Erwunicht ericeint es mir, wenn man biese Bestimmungen nicht unter Abschnitt III "Land-tag" und III a "Staatstat", sondern unter Abschnitt VIII Die Ctaatsbeamten" bringen und dann bingufugen wurbe, bag ben genannten Berfonen auch für bie Ausübung eines Amtes als Mitglied der Gemeinder, Kreis und Provinzial-verwaltung der erforderliche Arlaub gewährt werden muß. Wird der Beamte durch das Bertrauen seiner Mitbarger in ein soldes Amt berufen, jo hat auch ber Staat ein Interesse baran, bas der Beamte das Amt voll ausüben sann. Artifel 130 der Reichsverfassung besagt, daß der Beamte Diener der Gesamtheit, nicht einer Partei ist. Es ist zu begruben, bag bies ben Beamten in Breugen noch bei ber Eidesleiftung baburch jum Bewußtsein gebracht werden foll, baf er ichworen muß, bas ihm übertragene Amt unparteiffd nad beftem Biffen und Ronnen vermalten gu wollen. Die Unparteilichfeit war eine ber Grundlagen bes alten prenfischen Beamtentums. Die Beamten felbst haben bas

größte Intereffe baran, bag biefe Unparteilichfeit nicht angetaftet wird. Wir wollen feine Parteibeamten. Sbenfo ju begrußen ift bie vom Berfassungsausichuß geschaffene Bestimmung im § 60 a, wonach die Beamten die für ihr Amt erforderliche Besähigung besitzen mussen, und die für das einzelne Amt erforderliche Besähigung durch das Ge-seh bestimmt werden soll. Dem so oft mit dem Wort "Futterkrippe" erhobenen Berwurf durste damit wirsam purgebeugt werben.

Der preugische und beutsche Beamte ift niemals befonders gut befoldet gewesen. Die Besoldungsaufbefferungen binften immer ben Rursfteigerungen nach. Bobl alle Ilteren preußischen Beamten wiffen noch, wie geschidt es bas alte Breuhen verstand bei Besoldungsaufbefferungen die Interessen der nichtbeamteten Bevollerung gegen die der Be-amten auszuspielen. Der Rame des früheren preuhischen Finangminifters Freiheren von Abeinhaben ift allen noch in wenig angenehmer Erinnerung. Unerträglich ericheint mir aber die Bestimmung des § 24 M, Absah 4 in der Ausschuffassung, wonach die Zustimmung des Staatsrats ersproderlich ist, wenn der Landtag Ausgaben beschließen will, Die über ben von ber Stantsregierung vorgeichlagenen ober bewilligten Betrag binausgeben, und es bei ben Borichlagen ober der Bewilligung ber Staatsregierung bewenbet, wenn der Staatsrat nicht zustimmt. Durch § 47, der bestimmt, bog Beschiüsse des Landtags, welche Mehrausgaben außerhalb des Staatshaltsplanes in sich schließen oder für die Jufunft mit fid, bringen, jugleich Beftimmungen über Die Dedung ber Mehrausgaben treffen muffen, ift allgugroßer Bewilligungsfreudigleit icon ein Riegel vorgeschoben. An-gelichts ber überaus troftlofen Finanglage des Staates wird man zwar banach ftreben muffen, wieber zu georbneten Stnatsfinangen zu fommen und ben alten Grundfat; wieder gur Geltung ju bringen: "Reine Ausgabe ohne Dedung." Es ist zwar bentbar und bequem, bem Staat weitgebende belaftende Antrage ju ftellen, obne fich über ihre Erfüllbarfeit ben Ropf ju gerbrechen. Das muß aufhoren! Wer Ausgaben beantragt, muß auch ben Mut haben, bie hierzu erforderlichen Einnahmen zu bewilligen. Die Bereichende Besoldung liegt im wohlberstandenen Interesse des Staates selbst. Freilich mussen die Beamten hier die Zu-sammtenhänge rid,tig erfennen, und sie durfen den Barteien, die die Besoldungen bewilligen, nicht bei der Aufbkingung der Mittel in den Arm fallen. Mit der Rotenpresse gest es auf die Dauer nicht.

Sahrzehntelang umftrittene und vorenthaltene Rechte find bem Beamten burch bie Bertaffung gegeben, moge er fie nuben im wohlverstandenen Intereffe feiner felbib und bes Bollsgangen.

Reichsfinangminifter Wirth über die Jahlungsfähigkeit Deutschlands.

Baris, 11. Muguit. (2828.) Der Conderberichterftatter bes "Journals", Lucien Chaffaigne, hatte eine Unterredung mit bem Reichsfinanzminifter Dr. Mirth. Diefer jagte: Die deutiche Regierung habe materielle Beweise bafur gegeben, daß sie den lebhaften Bunich babe, den Friedens-vertrag von Bersailles auszusühren. Das habe sie in ber Entwaffnungs und Roblenfrage gezeigt. Deutschland über-nahm auch die Berpflichtung, feine wirtichaftlichen Quellen für die Wiedergutmadjung ja verer ben, Aber wie er in seinen Denfichriften auseinandergesett habe, sei die Bro-buttion auf allen Gebieten heruntergegangen. Rachdem der Reichsfmanzminister erstärt, hatte, daß schon die getätigten Lieserungen an die Entente den Betrag von 20 Milliarden Goldmart, der vor Mai 1921 gezahlt werden solle, bereits überstiegen, erwiderte er auf die Frage, was Deutschland in Genf anbieten werde: Wenn sich bis jur Genfer Konsorenz bie Ereignisse nicht wesentlich andern wurden, wurde renz die Ereignisse nicht wesentlich andern würden, würde man tein Angebot machen. So wie der Bertrag ausgestellt sei, hätte seine Ausführung solgende Folgen: 60 Milliarden Goldmar? solle Deutschland zahlen, davon 20 Milliarden in Baren, die bereits überschritten worden seien, und 40 Milliarden in Bons. Auf 60 Milliarden Einwohner gerecknet, mache das pro Kopf 1000 Goldmart und nach dem augenblicklichen Kurs 10000 Papiermart. Also sede Familie von vier Personen werde mit einer Schuld von 40000 Papiermart besoitet. Sie mühte also ihrelich 2400 Mark sobien mart belaftet. Sie mußte also jahrlich 2400 Mart jabien. 3able man bazu 2000 Mart, um bie normalen Ausgaben von etwa 30 Miffiarden zu beden, so fomme man auf 4400 Mart. Rach ber Statistiff für Breugen von 1918 hatten nur 81 Progent Deutsche ein boberes jabrliches Einfommen als 3000 Mart. Wirth erfarte jum Schluß, man folle die Produktionstraft Deutschlands ausnügen. Wenn man in ber jehigen Zeit Waren belibe, jo fei das von viel größerer Bedeufung, als wenn man Geld habe.

Die Steuererklärung zum Reichsnotopfer

Berlin, 11. August. (BIB.) Das Reichsfinang-ministerium hat mit Erlaß vom II. August die Frist zur Abgabe der Steuerflärung zum Reichenotopfer dis zum 30. September verlängert. Maßgebend waren die Schwierig-leiten in der rechtzeitigen Bersorgung der Finangämter mit ben erforberlichen Formularen; ferner bie Schwierigkeiten, bie fich jum Teil aus ber noch nicht abgeschloffenen Reuorganisation ber Rinangamter ergaben; weiterhin die Rud-ficht barauf, bag die in Aussicht gestellten Grundlinien über Die Bewertung des Bermogens erft in den nachten Tagen ben Sinangamtern sugeben fonnen; endlich bie Rudficht auf Die Landwirtichaft in einigen Reichestellen, Die infolge ber ungunftigen Witterung jur Busammenbrangung ber Ernte-arbeiten gezwungen und poll in Aniprud genommen ift.

Deutschlands holglieferungen.

Bie ber "Lofalanzeiger" berichtet, haben am 2. und 4. August in Baris bie Berhandlungen über bie nach bem Friedensvertrag ju leiftenden Solllieferungen begonnen. Gin deutsches Angebot auf Lieferung von 1 440 000 Gestmeter Rundholz jahrlich auf einen Zeitraum von vier Jahren wurde von gegnerischer Seite als unzureichend abgelebnt.

Steigerung der Kohlenforderung.

Berlin, 11. August. (BIB.) Die Abendblatter mel-Infolge ber Ergebnisse des Bergarbeiterlongreffes in Genf machit Die Arbeitsfreudigfeit im Ruhrgebiet. Die Belegichaften einer Angahl Bechen erbieten fich gu Ueberftunden.

Junehmende Arbeitsfreudigkeit der Bergarbeiter.

Duisburg, 11. Mug. Die Berhandlungen auf bem Internationalen Bergarbeiterlongreß in Genf, Die auch verdiedene Buficherungen an die Bergarbeiter bes Ruhrfohlengebiets brachten, haben im nieberrheinischen Begirt eine gunehmende Arbeitsfreuoigfeit hervorgerufen. Bejonders bemerlenswert ift bies auf ben Bechen Samborn und Lobberg, die gum größten Teil tommuniftisch organifiette Belegichaften haben. Raddem die Zeche Reunnihl ben Anfang gemacht bat, beteiligen fich jett auch die Schächte ber Gewerlichaften Friedrich Thossen, Rhein 1 und Lobberg in erheblichem Masse auf allen Gaachtanlagen an ben Ueberichichten. Muf allen Sutten bat jeboch bas Ablommen von Spaa auf ben bisher am beiten beichaftigten Teil ber Schwerinduftrie infofern eine Wirfung ausgeübt, als die Arbeiterannahme vollständig geschlossen worden ist. Die Suttenwerle haben sich bereits auf eine Ginichrantung ber Belieferung eingerichtet, boch ift eine endgültige Regelung noch nicht erfolgt.

Gesteigerte Kohlenforderung in Oberschlesien.

3m Juli hat die Steinfohlenforderung Oberichleffens einen großen Aufschwung genommen und fast ihren alten Friedenstiand erreicht. Sie betrug laut "Industrie Ructer" 2 996 273 Tonnen gegen 2 336 781 Tonnen im Juni. Der Berfand mit der Sauptbahn belief fich auf 2 004 888 Tonnen (Juni 1 774 441 Tonnen). Die Bahn tonnte der entsprechend hoberen Anforderung von Wagen nicht regelmäßig nachfommen. Es wurden im Juli 219 404 Wagen (Juni 197 094 Bagen) angeforbert, wovon 4133 Juni 389) nicht geftellte wurden. Auch ber Auslandsverfandt ber Roble bat entsprechend zugenommen. Go wurden allein in ber zweiten Salfte Juli 373 019 Tonnen nach bem Ausland verladen, bavon 158 280 nach Polen.

Kohlenersparnis durch Gerabsetzung der Polizeistunde.

Seute foll im Reichswirtschaftsministerium über Magnahmen gur Roblenersparnis burch Berabjegung ber Boligeiftunbe beraten merben.

Deutsche Erfolge in der Telephonie.

Das Reichspoftminifferium hat ichon feit langerer Zeit burd bas Funten Betriebsamt unter Berangiehung der Fachinduftrie Berfuche mit brabtlofer Telephonie vornehmen laffen. Als Cenbeftelle biente Die Sauptjuntstelle Ronigs-Bufter haufen. Die Radrichten wurden von etwa 30 Empfangsftellen aufgenommen, bie ber Luftlinie nach 30 bis 600 Rilometer von ber Genbestelle entfernt lagen. Die Lautstarte war felbit an ben entfernteit gelegenen Orten, wie in Friedridebafen und Ronftang, befriedigend. Die Babi der Orte, die weniger als 50 v, S. des übermittelten Bortlants aufgenommen hatten, betrug vier, die, die weniger als 30 v. S. erhalten hatten, eins. Das angewandte Uebermittlungsverfahren, junachit ben gangen Gag porgulejen und bann unter Buchftabierung ber ichwerer Die einzelnen Worte verständlichen jum Rachschreiben gu biftieren, bewährte lich. 3wijchen Manner- und Frauenftimmen bestand, wenn es fich um einigermaßen geubte Berfonen handelte, tein Unterschied. Im übrigen spielte neben ben technischen Borbedingungen, über bie die Berfuche wertvolle Aufschluffe brackten, die individuelle Eignung ber gebenden und aufnehmenden Berfon eine noch erheblich größere Rolle als bei ber Draht Telephonie. Befonders dare und anpaffungsfähige Aussprache ift ebenjo notwendig wie Gewandtheit des Aufnehmenden. Daber werden gu ben weiteren Berfuchen ipradtednisch und im Aufnehmen erfahrene und geubte Berfonen berangezogen werben. Es ift nicht baran ju zweifeln, bag die Berfuche die erforderlichen technischen Grundlagen liefern werden, um bald auch biefes neue Rachrichtenmittel in den Dienft der Milgemeinheit Rellen gu fonnen.

Die Aufhebung der Jangswirtschaft für Kartoffeln.

Berlin, 12. Aug. Der Reichstat bat ber Aufbebung ber Zwangswirtschaft fur Rartoffeln zugestimmt.

Dreispolitik der ichwäbischen Bauernichaft.

Augsburg, 10. Auguit. Die schwäbische Bauernschaft nahm eine Entschließung an, wonach sie die von ber Reichsregierung vorgesebenen Breise für Brotgerreibe, Rartosseln und Bieh für zu hoch halt und erflart, sich mit ben bisherigen Caben für Mild ju begnugen, wenn beim Bierpreis eine entiprechende Ermagigung eintritt. Rriegegefellicaften mußten fofort aufgeloft werben. Dit ber banrifden Brauinduftrie find bereits Berhandlungen megen Berabichung des Bierpreifes im Gange

Der Parteitag der Volkspartei.

Der Parteitag der Deutschen Bolfspartei foll laut Morgenblattern Mitte Oftober stattfinden.

Der Streik im Saargebiet.

Daing, 11. August. (BIB.) Ueber ben Streit im Saargebiet wird bireft aus Caarbruden gemelbet: Der Streif ift am 6. August ausgebrochen. Bisber ift bie Ctabt pollig ruhig gemejen, Unruben find nicht porgetommen. Frangofifche Befogungstruppen burchziehen in großen Erupps mit Ravallerie, Infanterie und Majdinengewehren, sowie Tants und Pangerautos die Stadt. Die Eisenbahner sind als requiriert erffart worden. Diejenigen, Die nicht gum Dienft eridienen, murben in ihrer Bohnung aufgefucht, boch wurden nur fehr wenige vorgefunden. Immerbin ift en ben frangofischen Beborben gelungen, einige Roblenguge gufammenguftellen, mabrend auch bie internationalen Expreguge ohne Unterbrechung poffieren. Der Boft, Telephon- und Telegraphenbienst ruht immer noch vollständig. Die Berg-wertsbeamten, die Sonntag dem Streff beigetreten find, tehrten Montag an ihre Arbeitsstätte gurud. Im Laufe bes Conntags wurden verschiebene Berhaftungen in Berbindung mit bem angeblichen Romplott vorgenommen. Go murbe ber Chefredalteur ber "Caarbrudener Landeszeitung Breit und Der Redafteur ber "Caarbrudener Zeitung", Thoma, verhaftet, Breit wurde icon am nachsten Tage freigefaffen, mahrend Thoma fich nachfter Tage por bem frangbiifden Rriegsgericht ju verantworten haben wird. Die Sauptangellagten find famtlich geflüchtet, barunter ber Berleger ber "Caarbrudenet Zeitung", Safet. Much verichie-bene Bergbeamte gehoren zu ben Angeschulbigten. Die "Caarbrudener Landeszeitung" und bie "Caarbrudener Zeitung" wurden auf vier Bochen verboten. 3m Saargebiet erideint nur noch die fogialbemofratische "Bolfsitinme", ericeint nur noch die fogialdemofratifche mahricheinlich fürchten bie Frangofen bie Arbeiter bei einem Berbot ber Barteipreffe. Die Frangofen veranstalten von Beit ju Beit Raggias und bringen die aufgebrachten Beamten an ihre Arbeitsstelle. Die Rahrungsmittelverforgung ift im Saargebiet vorläufig ganglich gesichert.

Eisenbahnerrazzia in Saarabien.

Baris, 12. Aug. Savas melbet aus Saarbruden, daß in ben Balbern um Saarbruden berum 60 Eisenbahner festgenommen wurden. Sie verweigerten die Arbeit und erflaren nur ben von Deutschkand gegebenen Beseihlen zu gehorden. Geit Mittwoch tagt das Rriegsgericht.

Schaustellung früherer deutscher Kriegsichiffe.

Saag, 11. Aug. Rad einer Reutermelbung find im Safen von Rew Port funf beutide Rriegsichiffe, barunter Die "Ditfriesland und "Frankfurt, eingetroffen. Rachdem fie bort und in anderen ameritanifden Safen die Reugierde bes amerifonischen Bublifums befriedigt haben, follen fie auseinander genommen werben.

Keine Auslieferung hol3'?

Das "Berliner Tageblatt" berichtet aus Dresben, bag ber Bandenführer Sol3 nicht ausgeliefert wird, ba bie tiche-difche Regierung ben Standpuntt einnehme, bag Sol3 feine gemeinen Berbreden begangen habe, fondern nur politische

Die Derfaffung Dangigs angenommen.

Dangig, 11. Mug. (BBB.) Die verfasjunggebenbe Bersammlung nahm bie Berfasjung ber freien Sanfastadt

Dangig in britter Lejung an. Bor Beginn ber britten ge fung erflatten die Unabbangigen und die Bolen, daß fie fie an den Beratungen der driften Lejung nicht mehr beteiligen narben ba fie bei ber Jusammenfegung des Saufes auf Annahme ihrer Antrage nicht rechnen fonnten. In ber Schuhabstimmung, die namentlich erfolgte, stimmten 68 Mb. geordnete für, 44 Abgeordnete (Mehrheitssozialisten, Unabhängige und Polen) gegen die Berfassung. Dem Schul ber Berhandlungen wohnte ber Obertommiffar Tower be Der Praiibent ber verfassunggebenben Bersammlung brude in einer Gelugansprache ben Bunfch aus, bag bas geichaffene Wert ber Bersassung bem freien Staat Dangig, iolange er beltebe, gum Gegen gereichen werbe.

Das Kattegat minenfrei.

Ropenhagen, 11. Mug. (BBB.) Rach biefiger Blattermelbungen bat bie beutiche Minenflottille ihre fi-beiten im Rattegat beenbet. Man burfe annehmen, bat bieje Gemaffer nun von Minen gereinigt find.

Grangofischer Wahnfinn in Reinkultur,

Baris, 11. Mug. (BIB.) Der "Eclair" veröffen. licht einen Artitel über bie frangolifche Bolitit gegenüber Deutschland. In biesem Artifel wird gesagt: Die indufti-alle Racht Frankreichs verursache ben Englandern für bie Butunft die lebhaftefte Befürchtung. Die frangofifche Diplomatie musse England begreiftich machen, bas Franteich Zufunft es zwinge, in Deutschland mit Gewalt vorzugeben um bas Deutsche Reich aufzulosen. Diese Handlung burfe Die Englander nicht verleben, benn fie tonne ihren Intereim nicht icaben, wenn man Deutschland entwaffne und es gw eine friedliche Nation ju werden. Es fei bas bas beste Mind um mit ihm alle möglichen Geschäfte in Europa und außer balb Europas ju entwideln. Frantreid, babe Rechte au bas Ruhrgeviet, nicht n'ur die Rechte bes Siegers. Wen Die Englander in Deutschland nicht mittun wurden, murb Franfreid ohne fie vorgeben, benn Belgien und Franhing murben jest fur bie gu erfüllende Aufgabe genügen. 3m Schluft beißt es in bem Artitel: Frantreich mulfe England dabin führen, Die Bedingungen für ein Abtommen gu ichaffen, bas auf folgender Grundlage aufgebaut fei:

1. Bejegung der Rheinfande und Bejtfalens und p größerer Giderheit Bejegung ber Mainlinie,

2. Die Bermaltung der Rheinfande muffe burch be Bevolterung felbft ausgeführt merben.

3. Die Steuern und Bolle in Den besetzten Webien mußten gugunften Frankreichs und feiner Militerten, wenn it an ber Befehning teilnahmen, verwendet werben.

4. Franfreich muffe eine aftive Bolitil in Denit land betreiben, felbit wenn bieje Bolitit gur Biebereinjeung ber ehemaligen Berricherhaufer mit Ausnahme ber Bob gollern führe, benn es fei erwiefen, bag diefe Biederberftelling geeignet fei, ben pagififtifden Ginflug gu verftatien und be Roberalismus wieder herzustellen.

5. 3m Drient muffe Gyrien mit Balaftina unter ftw gofifdes Broteltorat tommen. Die frangolifche Einflugge muffe Gilicien und Rurbiftan mit Mofful umjaffen. muffe England die wirtichaftliche Entfaltung in Melan tamien, Arabien und Berfien guerlannt werben.

Neue Ausschreitungen gegen die deutsche Botschaft in Derfien.

Berlin, 11. Auguft. (BIB.) Der Deutsche Mrg Edut, derbeim Tode des Konjuls das Konjulat in Tabristi nommen hat, hatte ben Entidlug gefaßt, die noch im julat befindlichen Baffen gu vernichten, um Die Sal gewisser Bevollerungsschichten nicht zu reizen. Er hatte bie Entschluß bereits zum Teil ausgeführt, als die verif Rarguja und bie Aubrer ber perfifden Demofraten in Ronfulat einbrangen, ohne beffen Exterritorialitat ju !! tieren. Mehrere perfifte Offiziere übermattigten Goul " hielten ibn über zwolf Stunden gefangen, burafubten gange Ronfulat und raubten alle Baffen. Die perficte gierung fucht Die Angelegenheit fo barguftellen, als ob fich um eine von ber Boligei ausgeführte Magnabme 30 um die gefahrvolle Bernidtung ber Munition burch Saul hindern. Die beutiche Regierung beauftragte ihren Geit trager in Teheran telegraphifch, ber perfichen Regien ihre Entruftung über ben neuen Zwifdenfall ausguipten und fich bis jum Borliegen naberer Berichte alles weir vorzubehalten. Schuh erhielt bie Weisung, fich gwede richterstattung jum Geschäftstrager nach Teheran in

Do fam über Dantela eine buffoie unfabig ju jeder Bewegung madite. In Diefem Aug: bacte fie nicht mehr an ihre Rechte. Wogu bemt sollampfen? Wogegen fich wehren? Da boch alles aus wer

Mehr tonnte fie nicht benten. Die Ginne ichmanden Mit einem achgenden Geufger glitt fie nieber auf ben jeien Erdboben.

Mis Daniela bie Augen wieber aufschlug, Iniele Chauffeur neben ibr und war bemubt, ihr aufgutelle

3hr langes Ausbleiben hatte ihn beforgt gemacht, ba er lette aus Reugier, teils aus Langeweise bereits ge bie Richtung ihres Weges verfolgt hatte, bauerte is lange, bis er fie fand.

Ueberzeugt, daß es fich um einen Liebeshandel bund dlug er auch teinen garm, fondern fragte nur teilne ob es ihr nun belfer fei?

"Ja," murmelte Daniela und lief ben itren Blid ihm porbeigleiten, "Bitte, fabren Gie mich in Die

Sanny machte große Augen, als fie ihre Bert verstort jurudtommen fat. Aber sie wurde sojort in Rammer geschieft. "Ich brauche nichts", erflatte bist schroft und schloß sich in ihr Zimmer ein.

Dort salt sie stundenlang, halb angelleidel, siebell mit erlosigenem Bid vor sich hinstarrend.
Rein, sie konnte nicht mehr kämpfen! Sie konnte auch nie ein Wort mit Egon sprechen. Richt einmal ien Andlid mehr würde sie arteren. Unblid mehr wurde lie ertragen. Gie hatte unt eine Gebnsucht, fich irgend wohin ju pertrieden, weidwundes Tier, weit, weit von hier, wo nichts fe etinnerte a u bas Schredliche, bas über fie bereingebi

Angitvoll ideral fie empor, als nach Mitternacht die Flurtur leife geoffnet wurde und ihr Mann Saftig brebte fie bas Licht ab und troch noch halb tleibet, wie fie war, ins Bett, die Dede bis und gebend, die Augen gebend. Die Augen giebend, die Augen gubrudend, gewaltiam Schlaf bente (Fortsetzung folgt.)

Fordernae Liebe.

Roman von Erich Ebenftein.

(Radbrud perboten.) 41) "Er ift mein Mann und hat mir Liebe gefchworen!" dachte fie trotig. "Es ist nur mein Recht, wenn ich fordere, was er mir einst freiwillig versprach!"

Als Beiblof an diefem Abend heimlam, mar Daniela bezeits zu Bett gegangen. Er ah allein - fchecht bebient, benn Fanny fand es nicht mehr ber Dabe wert, fich befonders anzustrengen, ba fie ohnebin geben follte - arbeitete bann noch bis Mitternacht an einem wiffenichaftlichen Artifel und fant eablich todmude ins Bett, wo er fogleich einschlief. Much Daniela ichien gu ichlafen. Aber ibre Augen

waren nur jum Schein geichloffen und ihr Sirn arbeitete Bas follte fie nun tun? Ihre Mutter noch einmas ins Bertrauen ju gieben, batte feinen Ginn. Mama wurde ja bod wieber nur fur Schweigen und Ginlenten gearbeitet haben,

da Egons Ruhm fo ftart im Aufblühen war. Weben? Die Scheidung forbern? Rein, fo leicht wollte

fie es ihnen boch nicht maden. Bor einer Aussprache mit Egon felbft icheute fie inflinttiv gurud. Satte fie ihm babei boch gefteben muffen, woher fie uber feine Beziehungen zu Lore Sand fo genau

unterrichtet mar. Emes aber blieb ihr und bas wollte fie gleich morgen tun: ju biefer Berfon gefen und ihr den Standpunft ffar

maden!-3hr gegenüber fonnte fie, ohne eine Erffarung gu geben, mit ber vollen Bucht ihrer Rechte als legitime Sattin auf-

Gie wollte pormittage hinaussahren. Aber fury nach bem Frühjtud tam ihre Mutter und verplauberte fich fo lange bag es bann gu fpat war, die Absicht noch auszu'

Bei Tifc fagte Seidlof: "Ich bitte dich, heute abend mit bem Gien nicht auf mich zu warten. Ich bin bei ber Rurftin Laban geladen und fonnte nicht abfagen .

Es war bies bas einzige mal, wo bas ftarre Sdweigen zwifden ihnen von ibm gebrochen wurde.

Daniela nidte nur. Es war ihr nun gleichgultig, bag er gur Aurftin ging, ba fein Berg ja doch anderweitig gebunden war. Gie mar fogar frob über biefes Arrangement. Co hatte fie nun den gangen Radmittag ungestort fur fich und war licher, bag er ihr bei Lore Gand nicht in Die Quere lam.

Das beite aber war, fie brauchte ben Befuch nun nicht mabrent feiner Ordination ju maden und tonnte fich erit ein paar Ctunben ausruben.

Denn ihr mar wirflich elend. Die ichlaflofen Rachte, die beständige Aufregung, in ber fie feit Bochen lebte, batten fie gang beruntergebracht. 3br Ropf glubte beitandig und ihr Berg ichlug, als wollte es zerspringen. Alle Augenbiide

liefen eifige Schauer burch ihren Leib. Rein, jo tonnte fie ihrer Weindin nicht gegenübertreten, Biel beffer war ihr zwar auch nicht, als fie gegen funf Uhr aufftand und fich haftig fur bie beabfichtigte Fahrt nach Reuwalbegg gurecht machte. Aber was ihr an Rraften

fehlte, murbe ber Bille erfeten, bachte fie. Bieber wie gestern mar es fajt bunfel, als fie braugen anlangte. Dann, als fie bas Gartentor burchichritten hatte, ftodte ihr Juh ploblich. Geigentlange trafen ihr Obr.

3m felben Augenblid blitt te ein furchtbarer Berbacht Wie, wenn Egon sie belogen und gar nicht jur Fürstin gegangen mare? Wenn er die Einladung nur vorgelchunt hatte, um auch diesen Abend bei diesem Geschöpf verberingen

Statt an ber Saustur, wie fie vorgehabt, begehren, fentte fie lines ab und umging bas Saus Erft

mußte lie fic, überzeugen, ob ihr Berbacht begrundet mar. 2Bas bann weiter gefcheben follte, mußte fie felbft aicht.

Als Daniela um die rudwartige Sausede Jog, verftumme bas Geigenspiel ploglich. Mud bier war alles wie gestern: Die erleuchteten Geniter

mit ben bunten Bitragen innen, ohne berabgelaffene Saben. Saftig flieg Daniela auf den Sugel, um bann jah, wie erstarrt fteben gu bleiben.

3a - er war bier! Aber erfaß nicht auf bem Sofa, fonbern ftand mitten im Gemady und Bore Ganb lag, von feinen Armen umichlungen, an feiner Bruft! -

4 8 er, de m et itu AI Bette in mehrer m nicht and be mber in doich,

hat me

o fur

esten B

berpra!

itet un

eben un

Ba

bit

1000 E

Bat

mustu-

Loi

mesbere

neg

n Mai

- 8 100 to minoc nappare mbe bet - pigeg L Bebens marbe t 5

dimbe

(C)

a. linbe

1243 m er pon ate lig Rabi to lam 200 et, bu

Alar

Et ER 21 BETH

to be lebe Belleid die Pl

Das Gefet über Südtirol.

Rom, 11. August. In spater Rachtsitzung hat die Genische Rammer endlich bas Gesetz angenommen, wodurch gent und Gubtirol zu untrennbaren Teilen Italiens erwerben. Bon 500 Abgeordneten waren nur 237 animb, als über die Tagesordnung ber Gozialiften, die Abming der Annexion forderte, abgestimmt wurde. Bon Cozialisten waren nur 59 ericienen. An ber geheimen pimmung beteiligten fich nur 218 Abgeordnete, von benen p für bas Gefet, 48 bagegen frimmten.

Ein Attentat auf Denifelos.

Baris, 13. Aug. Auf den griechischen Ministerprasi-eien Beniselos wurde heute, als et den Jug besteigen wollte, Ein nach Rigga bringen sollte, von zwei Individuen ein mentat ausgesubrt. Der eine ber Tater feuerte aus einem gerloer zwei Schut, ber andere 5 Schut ab, bie ben Mi-gerprasibenten leicht verletten. Die Tater wurden pertet und geftanden, die Tat mit Heberlegung ausgeführt gu ben um ihr Baterland von einem Unterbruder gu befreien.

Eine Konferenz Giolittis mit Clond George.

Saris, il. Aug. (BIB.) Rach einer Havasmeldung bie Pariser Abendpresse wiedergibt, wird Giolitte mit gind George gegen den 20. August in Luzern zusammenessen. Die Begegnung Millerands mit Gioliti sindet in fie les Bains zwischen dem 5. und 10. September statt.

Einzug der Franzosen in Damaskus. Baris, 11. Mug. Rad einer Savasmelbung aus mastus ift General Courand dort Connabend eingezogen.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 13. Auguft 1290.

Buei Bfund Buder auf ben Ropf ber verforsiberechtigten Bewölferung werben in ben nachften Tagen a finsgabe gelangen. Der Rleinverlaufshochftpreis befrägt W Mart für bas Bfund.

& Geftgenommen murbe ein ruffifder Rriegegefanet, der bem Cammellager bei Raffel entiloben war, woser nun gurudgebracht wird.

A Der Gelbitmor bo erfud einer Chefrau murbe m in einem Saufe jenfeits ber Bahn verhindert. Der nichtende Chemann fand die Frau in einer Gollinge gansor und befreite fie. Dant foll er fur fein Rettungsmicht geerntet baben.

Reidsviehgablung am 1. September. Auf mb ber gesehlichen Bestimmungen findet am ersten Gepenter im Deutschen Reiche eine Biehgablung ftatt, Die nich einer. Mitteilung bes Reichswirticiaftsminifters auf wieb, Chafe, Schweine und Ziegen erftredt. In Breugen auf Grund ber miniperiellen Anweifung am 1. mber auch die Pferbe, ohne Militarpferbe, mitge-Eine Jahlung des Federviehes sowie der Ranin-eindet diesmal nicht statt.

Sundfangen, 10. Auguft. Die Eheleute Dermann Bundel Danier, feierten das ichone Geft der biamante-Dodgeit. En bem fitenen Ereignie nahm die gange unde herglichen Anteil. Bei einem Standchen, bas dem abante georacht murbe mab an dem fich bie gange We be beteiligte, tonnten ben beiben alten Beuten Diete Bis bigegenftanbe und 1000 Mf ale willfommene Fejigane migt merben. Der Gatte fteht im 89. un) bie Gattin im Ettemejahr. Betbe geben noch g jund und ruftig ihrer aftiteit nach.

Sofbeim, 12. Mug. Die erfte Rlavierfbeuer. Botheimer Stadtverordneten beichloffen Die Ginführung Rlavierfteuer. Gur jedes Infleument muß, fofern mit nicht ber Lebensunterhalt erworben wird, eine Jahresat pon 50 Mart entrichtet werben.

Bierftein, 9. Muguft. Gin trauriger Ungludsfall erde lid hier auf dem Telbe. Es entlud fich ein Ge-Der Blig schlug den Bauer Sch. Klauti und seine Rate beim Tutterladen tot. Seine Frau und sein samen noch mit dem Schreden davon. Der Wagen bes Sutter brannten lichterfob.

Batheim, 12. Hug. Gid felbft perraten. Ms age ein Arbeitsmann in um Rartoffein gu holen, mußte er bie 2Bahrnet nung bog icon ein anderer geerntet hatte, ohne gefat ju Einige Bieter entjernt fand er eine Rramatte und eine Denlarte. Die Geitsbellung ergab, daß dieje einem Mann aus Frantfurt gehörte, ber bem Beftohlenen ben ben erfegen muß.

deut Commerfeld, 11. Anguit, Boneinem Bienen-Batm getotet. In Beut Commerfeld ereignete fich Bin Tagen ein fettfamer Hafall. Die Mutter, Die und ber Sohn eines Arbeit re murben auf freim bon einem riefigen Buenenichwarm überfallen und to n, bag bie beiden Frauen ben Tob fanden und der lebensgefährlich verlegt ins Rrantenhaus eingeliefeit e. Gine Flucht vor bem Bienenichwarm mar nicht möglich

aftel 12. Aug. Ein Ueberfall auf Golog 2Bil-Shobe. Am Mittwod, nachmittag liegen fich brei Antibete Manner im Alter von etwa 25 Jahren im Bilhelmshohe bei Raffel burch ben Raftellan Die urbigleiten zeigen. Plotlich marfen fie ben n 3u Boben, ftiefen ihm ein mitgebrachtes Tuck Mund und begoffen ihn mit einer Gluffigfeit. Die beabsichtigten offenbar, einen Leil bes wertbollen ages gu ftehlen. Gie wurben aber geftort, und

Mennheim, 11. August. Bilgvergiftung mit einige. Die aus vier Ropfen bestehende Kamilie Sahre alten Bitwe Barbara Beber erfrantie pormielge bes Genuffes giftiger Bae, fogenannter falfaer mons, und mußte in bas Rrantenhaus eingeliefert Der 9 Jahre alte Sohn Ludwigl Weber und seine bit alte Schwester sind bort gestorben. Die Witwe und ihr zwolf Jahre alter Sohn Heinrich besinden bin Lebensgesahr. Die Pilze wurden von der Bwe. tibit im Rafertaler Baib gefucht.

Bagigemand, 11. Aug. (BIB.) Gine Explosion bet Wetter ereignete fich gestern abend in einem Bergin Merlenbuch, burch welche zwei Bergleute geibtet ebtere andere verlegt wurden.

Leipzig, 11. August. (28TB.) Bier mastierte Rauber brangen nachts in bas Berggafthaus in Sobenftein Ernit. thal ein und verlangten unter Borhalten von Revolvern Gaften Gelb und Bertfachen. Der Borfitgenbe Des Erzgebirgifden Bereins, Stadtrat Ebersbach, ber ber Forberung nicht nachlam, wurde burth mehrere Schaffe getötet. Die Rauber flüchteten barauf.

* 500 Brafidenten in der Deutiden Republit. Geitbem in Deutschland, ber Republit, ber Landes vater ein Reichsprafibent ift, hat sich auch die 3ahl der Prafibenten standig vermehrt. Go haben wir neben bem Reichsprafibenten Die Brafibenten ber Parlamente, Die neuen Brafibenten ber Landesfinangamter (26 an ber 3ahl), Die Abteilungen ber Landesfinangamter bejigen Brafibenten, und swar beren 78, jede Oberpoftbireftion bat ihren Brafibenten, der früher Direftor war. Dagu tommen die Oberprafidenten ber Provingen, Die Brafibenten ber Regierungsbegirte, Die Boligeiprafibenten, Die Rammergerichts und Landgerichtsprafibenten und eine gange Reibe anderer Prafibenten in ben Ministerien und Bentralbehörben. Rechnet man alle berartig betitelten Burbentrager mammen, so ftellt sich bie 3ahl berfelben auf über 500. Auch ber Titel General ift nicht ausgestorben. Er ift nur auf die Bivilberufe in Mengen ubertragen worden. Go beigen jest die Oberftaatsanwalte bei ben Landgerichten Generalftaatsanwalte und die Beit bürfte nicht sern sein, wo wir noch den Ober-Generalstaatsanwalt erhalten. Der "Ober" hat ebenfalls seinen Siegesgug ongefreien. Außer den Oberkellnern wird das Wort
"Ober" jest jedem mittleren Beamten in böheren Stellungen zubittiert. Wir haben jest Oberfefretare, Oberpoftfefretare und Oberjuftiglefretare. Die Zeiten find nicht allgu fern, wo jeder britte Mann in der Bevollerung amtlich betifelt wird. Gelbit bie fogiglbemofratifden Organisationen fonnen fich von ber Titelichmuderei nicht frei machen. In ber Partei gibt es Generaljelrei bre und Parteifefretare. Rur bas 2Bort "Unter" ift bei ben Titeln aufgehoben, ein Unterbeamter will niemand mehr fein.

* Die Reichweite ber Atmofpare. Dim nor wegifchen Phyfiter Brof. Siermer ift es neuerbirge gelungen feftguftellen, wie weit die Mimo phare reicht. Er photographierte, wie in ber Umichan berichtet wird, gugleich mit verschiedenen anberen Brobachtern an getrennten Orten ein und basfelbe Rordlicht und verglich bann die Blatten miteinander. Daraus ließ fich berechnen, bag die bochiten Musftrablungen des Bolarlichtes und bamit bie auferften Spuren ber Erbatmoiphare eine Doge erreichen, Die die des Mort Blanc um bas Sunbertfache überfteigt. Die Reichweite der Atmofphare beträgt alfo etwa 500 Relometer. Die Dichtigleit ber Atmophace ift natürlich in fo außerordentlicher Bobe unendlich gering, und bavon hangt die Temperaint ab. Man mimmt an, daß die Temperatur bes freien Beltraumes bem abfoluten Rulipunte entipricht, der - 273 Grad Cilfine betragen muß, aber praftifch mit unferen phyfifolifden Silfemitteln noch nicht erreicht ift. Dies abiolute Richts ift in jenen unendlichen Tiefen des Univerfums vorausjufeten, bis in bie tein Connenftrabl mete ditingt, in benen eifige, tobliche, abiolut ichmarge Racht berifcht und nur ber Raumbegriff noch Geltung hat.

Gerichtsfaal.

FC. Der Raubzug nach ber Muble bei hennethal. In der Muble des Mublenbesiters Enders bei hennethal im Taunus mußte ber 18jabrige Tagelobner Beinrich Reuter aus Biebrich am Rhein Beicheid, weil er bes ofteren oort Mehl gehamftert hatte. Diese feine Ortstenntnis benutte er am 24. Juni d. Is. als er mit seinem Onkel, bem Tagelobner Jasob Bitthan aus Biebrich mit dem Rad nach hennethal fuhr, nachdem beibe unterwegs ben Ma-ichtnenichloffer Rilolaus Schower aus Frantfurt a. D., Roblengerftrage, getroffen und mitgenommen hatten. Die brei, ausgeruftet mit brei Brecheifen, einem Dolch, einem Revolver und einem Armeefelbitecher nahmen ben Rure nach ber Enders'ichen Muble. Alls fie biefelbe verschloffen fanden, Enders war mit Rind und Regel im Felde, erbrachen fie bie Saustur, brangen in ein Zimmer ein und ftablen aus einem verichloffenen Lifch 16 000 Mart, fowie Baicheftude und ein Baar Bidelgamaichen. Als Reuter, ber Schmiere geftanben und mit bem Felbftecher bie Gegend objerviert hatte, bas Dienstmadden nach ber Duble beimfebren fab, verbuftele bas Diebsgefindel in ben naben Wald und ichlug ben Wag einmas wurden die bref von etwa 30 a farmierten Bauern aus hennethal, die ju Rad ben Dieben nachgeefft maien, gestellt und ber Burgermeifterei in Sahn jugeführt. Unterwegs machte Bitthan einen vergeblichen Gluchtverfud, nadbem er aus feinem Revolver brei Schuffe auf Die Bauern abgegeben hatte. Auf ber Burgermeisterei lieserten bie Diebe bie 16 009 Mart anitanbelos ab. Die Biesbabener Straffammer verurfeilte wegen ichweren Diebstahfs Reuter ju gebn Monaten Befangnis, Schower ju einem Jahr brei Monaten und Bittlan gu einem Jahr fechs Monaten Ge-

Amtlicher Teil.

In die Serren Burgermeifter in Sabamar, Gis, Sanjen, Beringen, Benchelheim, Sintermeitingen, Mablen Reesbad, Rieberhabamar und Rieberfelters!

Meine Ueberbrudverjugung vom 31. Juli 1920 (g. 2599) betreffend die Mitteilung wieritse ziegen nachweisbar an Mants und Kaneuseucheit in Ihrer Gemeinde eingegangen sind, haben Sie die jeht noch nicht erledigt. Ich ersuches um sosortige telegraphische Mitteilung der Jahlen dis spilestens 14. d. Mts.

Limburg, ben 12. August 1920. 2. 2599.

Muf Grund bes § 1 ber Berordnung über den Berfehr mit Geife, Geisenpulver und anderen feithet igen Bajchmitte.n vom 18. April 1916 (Reichmicefeiel 3. 307) wird folgendes beitimmt :

Der Lanbrat.

Mrtifel 1.

1. Die Bestimmungen in den §§ 1, 2, 3, 4, 6, 8 und 10 der Besanntmachung vom 21. Juni 1917 (Reichs-Gesethli. S. 546) in der Fassung der Besanntmachung vom 17. Juni 1918 (Reichs-Gesethl. S. 661) und vom 25. August 1919 (Reichs-Gesethl. S. 1480) werden aufgehoben:

2. § 7. ber Befanntmadung wom 21. Juni 1917 (Reid's-Gefehbl. G. 546) erhalt folgenbe Faffung: Geifenpulver barf gut Berwendung von tednifden 3meden an tednifche Betriebe und Gewerbetreibende, insbesonbere an Bajdanftalten, nur mit Zuftimmung bes Ueberwachungsausschuffes ber Geifeninduftrie abgegeben werben.

Bur tednifche Betriebe und Gewerbetreibenbe, insbesondere Baschanstalten, die weniger als zehn Arbeiter besichaftigen, tann die guftandige Ortsbeborbe auf Antrag einen Ausweis ausstellen, gegen beffen Borlegung bie gur Aufrechterhaltung bes Betriebes erforberliche Menge an Waschmitteln abgegeben werden darf. Der Ausweis muß die zulassige Söchstmenge angeben. Die Abgabe hat nach näherer Weisung des Ueberwachungsausschusses der Seifeninduftrie gu erfolgen.

Die Ueberlaffung der auf Grund porftebender Bestimmungen ausgestellten Ausweise jum Bezuge von Bafchmitteln an andere Berfonen fowie die Beiterveraugerung ber auf die Ausweise bezogenen Bafcmittel ift perboten. 3. § 9 ber Befanntmadung vom 21. Juli 1917 (Reichs-

Gefegbl. G. 546) erhalt folgende Faffung: Welche Behorden als guftandige Ortsbeborden im Ginne des § 7 anzusehen sind, bestimmt die Landeszentralbehorde.
4. § 11 der Besanntmachung vom 21. Juni 1917 (Reichs-Gesehbl. S. 546) wird wie folgt geändert:

Mit Gefingnis bis gu brei Monaten ober mit Gelbitrafe bis gu fünfgehnhundertt Mart wird bestraft, wer ben Beftimmungen bes § 7 zuwiderhandelt.

Artifel 2. Die Bestimmungen biefer Befanntmachung treten am 1. August 1920 in Rraft.

Berlin, ben 28. Juli 1920. Der Reichswirtschaftsminifter. In Bertretung: Dr. Sitid.

Birb veröffentlicht. Limburg, ben 10. August 1920.

Der Borfigende des Rreiswirtichafisamtes

Befanntmadung.

Gur den Monat August fonnen auf den Ropf der verforgungsberechtigten Bevollerung 1000 Gramm Sanshaltungeguder ausgegeben merben.

Der Rleinverlaufshochftpreis beträgt 1,90 Darf für bas Pfund gemablenen Buder. Der Zuder ift fofort nach Antunft in ben einzelnen

Gemeinden jur Ausgabe gu bringen. Die mit ber Ausgabe bes Buders beauftragten Stellen find gur genaueften Beobachtung ber feftgefesten Rleinverlaufshochfipreife und gur ordnungsmäßigen Ausgabe des Zuders gegen Zuderlarten anzuhalten. Bei Zuwiderhandlungen seitens der Ausgabe-stellen ist denselben Zuder fünftighin zur Berteilung nicht mehr gugumeifen.

Der seitens des Br. Landes Getreide-Amtes dem Rommu-nalverband zugeteilte Auslandszuder für Einmachzwede wird jofort nach Gintreffen besselben an die Gemeinden, welche lich gur Uebernahme des Buders verpflichtet haben, jur Berteilung gelangen.

Limburg, ben 12. Muguft 1920. Der Borfigende bes Rreiswirtichaftsamtes.

(Schluf bes amtlichen Teils.)

Bernelitiider Gotteedienft

Freitag abend 7,25 br, Samstag morgen 8,00 Ulbr, Samstag nachmittag 3,30 Uhr, Sabbat-Ausgang 8,35 Uhr.

Surebericht des "Limburger Angeiger"

wom 12. August. mitgeteilt nach den Rotierungen der Frankfurter Borfe von der Bant für Sandel u. Induftrie, Rieberlaffung Limburg.

The same of the sa	recorrectaliund	Zimburg.
	legier	borlegter
5% Kriegsanleihe	Rute	Ruts
500 Reicheschapanweisung L.	79,60	79,60
50: Weichalden zoumeilung	50.00	100,-
500	98,80 98,—	99,10
4 land IV-V	81,7,	98,-
41 VI-IX	73,5	81,11
4% Reichsant.	87,0	73,51. 67,51.
34,00	58,60	58,60
3010	60,-	60,-
4% Breng. Confois	65,-	65,-
31/20/0	57,10	57,10
80/0 00-0174 00-014	34,4/4	54,-
40 Babiiche Anleibe	83,90	79,60
40% Banr. Staatsanleihe 41% og Damburger Staatsanleihe	84,-	83,90
40'o Deffen Anleibe	20	1000
40/0 Cachfifche Unleibe	82,-	82,1/2
ANT MICHIPPERSON NAMED IN STRAIGHT	99.10	00.4
4% Defterr. Gold-Rente	88,10 34,1 ₄	88,4
41 50/0 . Cilber.	34,-	35,-
40% Ruffifde Anleibe von 1902	-	24,1/2
40/0 Destern Gold-Rente 41 50/0 Silbers 20/0 Anssissate Anleibe von 1902 41/20/0 Statische Anleibe (Bagdabbahn) 40/0 Lirtische Anleibe (Bagdabbahn) 40/0 Lirtische Anleibe (Bagdabbahn)		No. of Concession, Name of Street, or other Persons, Name of Street, or ot
4% Türfifche Unleihe (Bagdabbahn)	97,1/4	99,-
40 a Ung. Golb-Rente	52,1	52,-
40% Rronen-Rente 40% Seff. Landes DupBf. Biblis.	27,-	27,10
4º 10 Den. Landes Hup. W. Bidlbi.	100,90	100,90
40 Raffan. Bandesbt. Dbl.	100,40	100,40
31/20/0	90,-	89,—
4% Rheinproving Ani.	89,-	84,1/4
4 la Milleibe ber Stabt Darmitabe	99,1/e	99,-
The Second of th	100,	93,20
	94,10	100,1/4
40 - Biesbaben	98,80	99,— 99,—
	100,90	100,90
31/29/0	89,—	88,1/2
40% Ber. Blobef.	98,30	98,1
40), Meininger Dup. Bt.	98,30	98,30
100 Breug. Bfandbrief Bt	96,14	95,20
1% Beitbeutiche Bob. Creb.	1/9,40	99.—
11/20/0 Buderus Oblig.	THE PARTY OF	99.—
10 a Barbin, Dodift Obl.	用压剂	105,—
10'10 Farbin. Höchft Obl.		105,-
"le"le Medin-scraftmerre & DL	100	-
Meichsbant Aftien	150,—	TWO IS NOT THE
Darmitabrer Bant Aftien	142,	140.10
Deutsche Bant	261.4	142,10 263,4
Distonto Commandit Ant.	195,3	195,3%
Dresbner Bt. Aftien	160,3	161,3
Mittelbeutiche Rrebitbant Aftien Bochumer Bergbau-Aftien	141,3	141,1
Buderus Gijenwerte	433,-	411,-
Offd. Berne.	357,1/2	328,-
Belfentird.	300,-	292,-
Darpener Bergbau	306, -	306,-
Ihönir Berg	373,-	366,-
Damb. Amerif. Badett. Aftern	438,— 179,—	437,-
forbbeuticher Pland	170, -	176,1/2
Illgem. Gleftr. Gei.	285,1	289,
diermerte vorm. Riener	217,16	215,3
hem. Albert-Berte	770	
jarbwerte Höchft	351,1	353,15
ACTURE OF THE PARTY OF THE PART		100
The state of the s		

men, bei mitur. veröffen. gegenüber i jur die he Diplocontreids.

ritten Be-

ag fie fic

beteiligen

mies auf

In 68 %b

ten, Un

ower bei

ig brude ge da if ene

olange ti

biefiger ihre Ar

orgugeher. ung dan Interesses, es gwinge, fte Wittel, nd animo ledyte au n, warte granize en. Jun England

u fcaffes, 5 und p durch of

wenn in 10 ebieter retnienm heritelling

und bu influing 1.

die Mrst äbris ile im An Haby atte din e petition en in de gu niv

ritite # als ob ie handl Regieru

bentt tie 115 1007 den fen Iniete #

treliet.

made, a

d hands die Stal herrin et in it

onnie ab mal fein icut mo d. wie to ie me ngabrado

Befanntmachungen und Ungeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Mm 15. b. Mis. lauft die auf Grund bes § 35 bes Umfauftenergefeges vom 24. Dezember 1919 vergeichriebenen Frift für die Abgabe der Steuererffarungen lugusfteuerpflichtiger Betriebe ab

Die Abgrengung ber gur Anmelbungverpflichteten ift aus untenftebender Befanntmadung, die wir gum wiederholten Dale veröffentlichen, ju erfeben. In Zweifelfallen ift die Entichei-bung bes Umfaufteneramtes einzuholen, woselbft auch täglich mabrend ben Dienstftunden zwedbienliche Beratung in allen Umfatftenerangelegenheiten erteilt wird.

Bezüglich ber Richteinhaltung ber Anmelbefrift verweifen wir auf § 202 ber A. O., wonach ber Steuerpflichtige burch wiederholte Getbftrafen bis ju 500 .- Dt. im Eingelfalle, die im Salle des Unvermogens in Daftitrafe umguandern ift berangezogen merben.

> Betr. die Entrichtung der Lugusftener für das 1. Dalbjahr 1920.

Muf Grund der Musführungsbeftimmungen jum Umfasftenergefen merden bie jur Entrichtung ber Lugusftener und erhöhten Umfahfteuer verpflichteten Berfonen, die eine felbftanbige gewerbliche ober beruitiche Tatigfeit ausüben, Die Be-Befellichaften und fonftigen Berfonenvereinigungen in Eim-burg aufgeforbert, Die vorgeschriebenen Ertfärungen über ben Befamtbetrag der fteuerpflichtigen Entgelte im erft en Dalb. jahr 1920 bis fpateftens 15, Muguft 1920 bem untergeichneten Umfatfteueramt ichriftlich eingereichen ober bie erforderlichen Angaben an der Amteftelle mundlich gn machen.

Der Termin darf nicht überfdritten merden. Die Abficht ber Gewinnerzielung ift nicht Boransfenning fur bas Borliegen eines Gewerbebetriebes im Ginne bes Umfauftenergefetes. Buch Angehörige freier Berufe, 3. B. Runftund foweit die fteuerpflichtigen Berfonen ufw. Gegenftanbe aus dem eigenen Betriebe jum Gelbfigebrauch' ober Berbrauch ents nehmen. Als Enigelt gilt dann der Betrag ber am Orte und jur Beit ber Entnahme von Biederverfäufern ober, in ben Batten ber §§ 21, 23 Abf. 1 Rr 1, von Berfonen, Die Die Gegenftanbe nicht gur gemerblichen Weiterveraugerung erwerben, gegablt gu merben pflegt. Berpflichtet gur Abgabe ber Erflarung find:

Diejenigen Gemerbetreibenden, die Lieferungen ber im § 21 bes Befeges bezeichneten Lugusgegenftanbe im Rleinhandel ausführen und zwar dann, wenn ihnen die Steuerentrichtung gemäß § 33 Mbi. 2 Gat 3 bes Befetes für einen fürzeren oder langeren Beitraum gestattet ift, fowie auch die Gemerbetreibenden, die Gegenstände ber im § 23 unter Rr.5 des Gefeges genannten Art in bas Ausland verbringen.

2. Diejenigen Gewerbetreibenben, Die Lugusgegenftanbe ber im § 15 bes Bejebes bezeichneten Art herftellen und veraufiern und zwar auch bann, wenn ihnen die Steuerentrichtung gem. § 33 Abf. 2 letter Sat des Gefetes auf Grund bes Jahresumiages gestattet ift.

3. Diejenigen Steuerpflichtigen, die eingerichtete Schlaf. und Wohnraume in Gafthofen, Benfionen ober Brivathaufern nach. baltig ju porübergebenbem Aufenthalt abgeben (Gafthofbefiger, Bohnungevermieter),

4. Diejenigen Steuerpflichtgen, Die die Aufbewahrung von Gelb, Bertpapieren, Wertfachen ober Belgmert und Befleibungs. ftuden aus ober unter Bermenbung von Belgmert gemerbemagig betreiben. Ausgenommen find Banten, Spartaffen und Creditgenoffenichaften, ba fich fur biefe Betriebe ber Steueral fchnitt auf ein volles Ralendervierteljohr erftredt.

5. Diejenigen Steuerpflichtigen, die Bjerbe, Giel ober andere

Reittiere gewerbemagig jum Reiten ausleihen.

Die Ginreichung ber Erflarung farn burch, erforderlichenfalls ju wiederholende, Ordnungeftrafen bis gu 500 Mart erzwungen werden. Umwandlung in Daft ift gulaffig. Ber meint, jur Erfüllung ber Aufforderung nicht verpflichtet gu fein, bat dies bem Umfatifteneramt rechtzeitig unter Darlegung ber Grunbe mitguteilen.

Das Umfaufteuergefen bebroht benjenigen, ber über ben Beirag ber Entgelte wiffentlich unrichtige Angaben macht und porjaglich die Umjatfteuer hintergieht ober einen buhrenben Steuervorteil erichleicht, mit einer Gelbftrafe bis jum zwanzigfachem Betrage ber gefährdeten und hinterzogenen Steuer ober mit Befangnis. Der Berfuch ift ftrafbar.

Bur Ginreichung ber ichriftlichen Erflarungen find Bor-brude zu vermenben. Bis ju zwei Stud fonnen von jedem Steuerpflichtigen bei bem unterzeichneten Umfagiteueramt toftenlos entnommen merben.

Steuerpflichtige find gur Anmelbung verpfichtet, auch menn ihnen Borbrude ju einer Erflarung nicht jugegangen find. Bei Michteinreichung einer Erflarung, die burch eine Ordnungs ftrafe geabndet werden tann, ift bas Finangamt befugt, Die Beranlagung auf Grund icagungemeijer Ermitlungen bor-

Limburg, ben 11. Muguft 1920.

Det Magiftrat (Umiaufteueramt.)

Demokratischer Verein Limburg Ausflug nach Flacht

Conntag Den 15. D. Dite. burche Bicelet mit Dieger Barteifreunden.

Abmarich 1245 nachm. ab 28ithelmehohe, ober Abighrt 1253 nachm ater Dieg. Rudfahrt ab Flacht 9 Uhr abende

Der Borftand. 7[185

Erziehungsheim Schloss Werdorf.

Kr. Wetzlar. Botber. f. alle Rlaffen. Borg. Berpflegg Schone, gef. Lage.

Installation

won Licht- und Kraftanlagen

(Schwachstromanlagen

Gas-, Wasser- und sanitär- Anlagen führen wir gewissenhaft und sachgemass mit bestem Material aus.

Lager in Beleuchtungskörpern aller Art. :-: sowie aller einschlägigen Artikel. :-:

Konzession für Stadt und Landkreis Limburg.

Otto Dick & Co.

Fernspr. 124

Limburg (Lahn)

gegenüber der Post.

Frankfurterstr. 6

4(185

PELZWARFN

werden wieder teurer. In Leipzig sind die Preise für Felle teilweise wieder beträchtlich gestiegen Durch sehr gunstige rechtzeitige Einkäuse und Anfertigung in eigener Werkstätte bin ich jetzt in der Lage, meiner werten Kundschaft preiswerte Pelzwaren in allen Fellarten anzubieten. Die Herstellung in eigener Werkstätte sichert Ihnen-beste Verarbeitung, Verwendung aur erstklassiger Zutaten und 'beste Qualitätsware, bei bekannt reellster Bedienung zu billigsten Preisen Sonderaniertigung ohne Preisaufschlag. Grosses Fellager.

Erfahrungsgemäss drängen sich die Aufträge für Pelzreparaturen in den Wintermonaten sehr. Jetzt noch haben Sie Gewähr für schnellste Lieferung und beste Verarbeitung. Bringen Sie Ihre Reparaturpelze recht bald.

Reinrich Josef Wagner, Kürschnerei Bahnhofstr. 21. Fernsprecher 132. Limburg (Lahn).

Dflichtfeuerwehr.

Am Montag ben 16. August 1920, nachm. 6 Uhr Sauptprobe mit Alarm.

Camtlich: Bflichtfeuerwehrleute haben fich punftlich um 6 Uhr nadmittage im Safpitalhofe am Beratchaus einzufinden. Die bereits eingeteilten Bflichtfeuerwehrleute melben fich bei ihren Abteilungeführern. Die noch nicht eingeteilten werben ju einer befonderen Abteilung gu'ammengeftellt. Feuerwehrpflichtig find famtliche mannlichen Berfonen ber Jahrgange 1888 bie einicht. 1895 mrt Anenahme ber Reiche , Staate. und Kommunalbeamten, ber aftiven Militarperionen, Beift lifden, Mergte, Apotheter, fofern fie feine Bebilfen haben, Lehrer, Bahrpolizeibeamten, bes Lofomotio- und Bahnhofsperfonale, ber Babn Dafchiniften und Gifenbobnbedienfteten, die Deitglieder ber Gienbahnfeuermehr find. Ein Feenbleiben bon der Uebung darf nur aus wichtigen Grunden nach vorberiger Entidulb gung erfolgen Sie Entidulbigungegrunde

a) beideinigte Rrantheit,

b) Orteabmejenheit, die bereite bei Befanntmachung ber Hebung beitebt,

c) ploglich eingetretene Familienwirhaltniffe, Die bie Unmejenheit des Feuermehrpflichtigen bedingen Beichaftliche Dinberungegrunde tonnen nicht berudfichtigt

werben Das Fehlen ober Bufpartommen und bas porgeitige Entfernen, fomie Storungen bei ber Uebung merben nach ber Fenerleichpolizeiverordnung pom 30. 4. 06 mit Belbitrafe bis

gn 60 Dit., im Unvermögenefalle mit entiprechender Saft Die Feuermehrabzeichen find angulegen 10(185

Limburg, ben 12. Muguft 1920.

Die Boffgeiverwaitung.

Sammelbuch

Beicheinigungen über bie Endzahlen ans ber Aufrednning ber Quittungefarten

Anvaliden: und Dintervlievenen-Bernmerung afferneucites icones, banbliches Dufter,

Kreisblatt-Druckerei.

Wollen Sie billig

und gut rauchen dann bestellen Sie sofert 2 Pfd. "Virginia"-Tabah

gar, rein Uebersee. Preis nur 50 Mk. franke oder

100 Stek. Ia. ZIGARREN

gar, rein Uebersce Preis nur 75 Mk. franke Alle Preise einschl. Steuer Verpackung gegen Voreins oder Nachnahme.

Jucozon - Gesellschaft Frankfurt a. M .- Niederrad Handler verlang. Spezialpreis

3d fomme am 15. be Die nach Limburg u. Um gebung gum Reinftim men von Flügeln und D. nos. Beftellungen werben in ber Geichafteftelle bes Blates entgegengenommen. 4(184 Runt, Riovierftimmy

Erfte feloftandige

R. hirfdhäufer Hadf. Weilburg.

Bu verkaufen:

Gut erhaltene Bintbabe wanne, großer amerit. Rof. fer, Gasherd mit Gum fclaud, Betroleumehert. Sangelampe, mafften Tijdhen.

Raberes Erpetition.

Ein liegenber

Benjol = Motor gut erhalten, 4.PS., billige

6. Gabel, Freiendin E.ftflaffiger 4 Monate a Saanen: Biegenbod, 1

Bucht geeignet, ju verfant 20185 Elg, Grabengaffe b Arbeitebuchet

ju haben in ber Areisblatt-Drudet

Prima glanzhellen, naturreinen

6,185

hergestellt aus bestem Apfel- und Birnensaft,

zum Preise von Mk. 5.- je Liter

exkl. Steuer, in Gebinden von ca. 50 Liter an, ab Neuwied, bietet an

Neuwieder Brauhaus

Brauerei der Brüdergemeine.

We gehen wir Sonntag bin? Asitung! Rad Weridian!

Dortfeltft ift Smiffofchautel und Lutas jut meinen Beluftigung anigeftellt. 3oh. 28ahl

Ge labet freundl. ein

Apollo-Theater.

Vem 14. bis 17. 8. 20.

Ganghofer-Film.

mit Thea Steinbrecher u. Fritz Greiner.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zut-

Cimi Megs Kelei

> Rut 2 De

Die

Septen

ten b men gr the Sic banber a gule treten stbar pel

mitit. mend gem

ind, de inden u

Bion ment utben fram ts beg Reut eli, b

1 TRILL Rtieg